

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal).

Erster Jahrgang.

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie bei den unfern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Inserate im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.
Expeditoren: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 119.

Salle a. d. Saale, Sonnabend den 26. Mai

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 67 Pf., in Halle in der Expedition, (Moritzwinger 12), sowie von den bekannten Ausgabestellen und unsern Abnehmern unausgesetzt angenommen.

Mit Beginn des Monats Juni wird im Feuilleton die Novelle

Verfchlungenen Fäden.

Aus den Erlebnissen eines Officers.
Von W. Höffer.

Abdruck gelangen. Auf diese neueste, höchst spannende Erzählung des in unserem Leserkreise bereits wohlbekannten Verfassers glauben wir die Aufmerksamkeit im Voraus hinlenken zu dürfen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Dem in Herbst dieses Jahres zusammenzutretenden Landtage soll ein Gesetz über den Sitz und Bezirk der Ober-Landesgerichte und Landgerichte vorgelegt werden, worauf Johann die

Abfassung der neuen Justiz-Organisation durch die Feststellung des Sitzes und Bezirke der Amtsgerichte zu folgen haben wird. Es kann nicht übersehen werden, daß sich der communalen Körperschaften angehörend der bevorstehenden Entscheidungen über die Abgrenzung der Bezirke und den Sitz der Gerichte eine große Aufgabe erhebt sich. Aus den zahlreich eingegangenen Petitionen ergibt sich aber vielfach, wie in der „Prov.-Corr.“ hervorgehoben wird, daß namentlich die Bedeutung der collegialen Landgerichte bei weitem überschätzt wird. Man stellt sich darunter Gerichtsbehörden mit einem sehr zahlreichen Personal, namentlich mit einem sehr belehnten Richtercollegium vor.

In dieser Vorstellung knüpft sich die Erwartung, daß der Staat durch den Besitz einer solchen Behörde notwendiger Weise ein bedeutender Zuwachs an Wohlstand erzielt zu erwarten ist, was wohl gar ein vollständiger Umschwung in den bisherigen Verhältnissen und Erwerbsverhältnissen angenommen werden könnte. Diese Annahmen beruhen auf einer unrichtigen Vertauschung der gesammelten Grundröße der Organisation. Der Schwerpunkt dieser Organisation liegt nicht bei den Landgerichten, sondern bei den Amtsgerichten. Denn auf die Amtsgerichte ruht fast die gesamte Geschäftstätigkeit der bisherigen Kreisgerichte über. Sie erhalten die ausschließliche und unbeschränkte Verwaltung der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit, insbesondere das Grundbuchwesen, die Ober-Vormundschaft, die Nachlassfälle und die Aufnahme der Acte der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Die Landgerichte dagegen sind nur zur Ausübung der streitigen Gerichtsbarkeit bestimmt. Aber auch in Betreff der letzteren haben sie viel weniger umfassende Zuständigkeit, als die früheren Kreisgerichte. Alle Prozesse sind mit Objecten zwischen 150 und 300 Mark und eine Anzahl besonderer Prozesse sind den Amtsgerichten zugewiesen, und durch Vereinbarung können fast alle Civilprozeße überhaupt vor den Amtsgerichten zur Entscheidung gebracht werden. Auch alle Concurse, Substitutionen und Aufgebotsfälle sind den Landgerichten genommen und den Amtsgerichten überwiesen. Es bleibt in der That nur noch ein

ganz verschwindender Unterschied zwischen den aufgehobenen Kreisgerichten und den neuen Amtsgerichten übrig. Der verhältnismäßig geringe Umfang der den Landgerichten überwiegenen Geschäftstätigkeit bringt es aber auch mit sich, daß selbst für große Bezirke, in welchen bisher 3, 4 oder noch mehr Kreisgerichte auskömmlich beschäftigt waren, meistens nur ein schwach besetztes Landgericht etwa von 8 oder 9 Mitgliedern dem Geschäftsbetriebe genügt werden.

Diese Darlegung des halbamtlichen Mattes macht es klar, daß der Vorschlag, den die Städte sich von den Landgerichten verprechen, vielfach überschätzt wird. Es läßt sich nicht läugnen, daß manche Städte, in welche jetzt der Sitz eines Kreisgerichts ist, durch den Verlust desselben Nachteile erleiden. Es wäre aber zu bebauern, wenn dies dadurch ausgeglichen werden sollte, daß mehrere Amtsrichter, welche doch für abgegrenzte Bezirke als Einzelrichter fungieren, in den Städten, welche bisher Kreisgerichte hatten, concentrirt würden. Es kommt darauf an, daß der Amtsrichter inmitten seines Bezirkes wohnt und allen Anteilnehmern leicht zugänglich ist. Dieser Hauptzweck auf das Bestehen stehende Publikum haben die Interessen einzelner Städte und größerer Landgemeinden, einen Amtsrichter zu erhalten. Es wird daher eine eben so wichtige als schwierige Aufgabe sein, unter Berücksichtigung aller concreten Verhältnisse den Sitz der Amtsgerichte festzustellen.

Politische Uebersicht.

Die türkischen Minister sind nobel gewesen und haben für die Dauer des Krieges auf ihr Gehalt zu Gunsten des Staatskassas verzichtet. Da nun in der Türkei schon seit Jahren die Minister- und andere Gehälter gar nicht oder in faulem Papiergelde ausgezahlt zu werden pflegen, so hat diese Roblesse nicht sehr viel auf sich. Anders wäre es, wenn die Herren sich verpflichtet hätten, während der Dauer des Krieges nicht mehr zu steigen, noch zu unterliegen, sowie das „Vorfisch“ an den Staatskassas abzuliefern, dann hätte dieser sich eines reichlichen Zuwachses zu erfreuen. — In der Kammer wurde der Antrag gestellt, den vormaligen Großvezir Wadwan Pascha in den Anstalten zu verhaften. Ein herzoglicher Deputirter forderte die Regierung dringend auf, sofort Befehl zur Verhaftung von Nikit zu geben. — Der Commandant von Araban wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Die Requirirung aller den Civil- und Militärbehörden gebührenden Pferde ist angeordnet worden. — Ein Communiqué benachrichtigt die Nachricht, daß die Regierung beabsichtigt, aus den Gefangenen entlassene Verbrecher in die Armeen auszuheben. Diese Nachricht hat Hirsch's telegr. Bureau in die Welt gesetzt.

Die Nachrichten aus Griechenland klingen immer ernster. Die Bildung eines Koalitionsministeriums Commodoros Deligeorges gilt für nahe bevorstehend; es würde das auf eine baldige Übernahme Griechenlands an dem Kriege gegen die Türkei hindeuten. — Das englische Geschwader, bestehend aus 8 Panzerschiffen, ist mit dem Herzog von Edinburgh in dem Piräus eingetroffen. Englische und auch türkische Schiffe liegen im Hafen von Athen. Weiterem Vorgehen nach sind auch die Verhandlungen, welche mit der Pforte über die Neutralität Griechenlands gepflogen werden, gescheitert.

Die russische Regierung hat den hierertheilten mitgetheilt, sie werde die Donaufischfahrrt aus während des Krieges, soweit nicht militärische Zwecke es verhindern, freigegeben. Das wieweil auswärtige Amt bemerkt sich, eine gleiche Entscheidung von Rumänien und von der Türkei zu erwirken.

Nach einer Privatbesuche der „A. N. Z.“ enthält eine russische Note die formelle Erklärung, daß die Schwärzung der Schifffahrt auf der Donau unpräjudicial und nur eine temporäre Folge des Krieges sei; die Pforte dagegen herab die Donau als Vertheilungslinie und mißgibt die Neutralität derselben. In russischen offiziellen Aktenstücken wird Hirtz Karl von Rumänien bereits „Majestät“ titulirt, was eine Anerkennung der rumänischen Unabhängigkeitserklärung involvirt. So berichtet H. T. B. und deshalb wollen wir andere Bestätigung abwarten.

Erzherzog Albrecht von Oesterreich soll einem stark aufstrebenden Gerüchte zufolge aus dem activen Militärdienst austreten wollen. Im ungarischen Reichstagsauschuß gab Ministerpräsident Tisza die Erklärung aus, daß eine selbstständige ungarische Bank unter den gegenwärtigen Verhältnissen unmöglich sei. In dieser Hinsicht hat der Krieg den Ministern aus der Verlegenheit geholfen.

England hat der Türkei mitgetheilt, daß es eine Verhängung der freien Durchfahrt von Handelsfahrzeugen oder Kriegsschiffen neutraler Staaten durch den Suezkanal nicht zulassen könne. Dasselbe Mißverhältnis wurde den übrigen Mächten gemeldet. Die Pforte zeigt sich nicht abgeneigt, auf diese Schmälerung ihrer Souveränitätsrechte einzugehen, und auch Rücksicht auf kaum Einmenigungen dagegen erheben. Man glaubt ferner, daß die Pforte für die Kapitalisirung des von Ägypten geäußerten Tributs ihrer Souveränitätsrechte über Ägypten an England abtreten werde. (?) Die Gerüchte, welche auf eine solche Aenderung in den Verhältnissen Ägyptens hindeuten, sind, wie die königliche Zeitung bemerkt, nicht ganz ohne Grundlage. So die „Times“, die noch nie gelogen.

Die Holländer haben ihr Besitzthum um einige Provinzen vermindert. Nach im Haag eingegangenen Nachrichten aus Athen haben sich die Provinz Larissa und die ganzen Küstengebiete von Athen unternommen. Die Rabias haben die Bedingungen der Regierung angenommen. Die Wolose ist wieder aufgehoben.

Das französische „Journal officiel“ vom 24. d. publicirt die Ernennung des Admirals Siguel des Touches zum Marineminister. Von der „Agence Havas“ werden die über eine Vertagung der Weltausstellung von 1878 unlaufenden Gerüchte als gänzlich unbegründet bezeichnet.

Der Krieg.

Dem europäischen Kriegsgeschichte können wir auch heute noch nichts Wichtiges mittheilen. Aus Konstantinopel wird H. T. B. vom 25. telegraphirt: „Seeben ging an Abdul Kerim die Vollmacht zur Verhängung des Belagerungszustandes über Bulgarien aus.“ Ein Privattelegramm der „Post“ bestätigt diese Nachricht. Demselben Bureau gehen noch folgende Depeschen zu: „Aus Belgrad, 23. Mai: „Die allgemeine Mobilisirung wurde durch die serbische Regierung auf den 29. Mai angeordnet, zu welchem Termin die Umlauber und Willigen zweiter Klasse bei den Bahnen erscheinen müssen.“ Aus Ragusa, 23. Mai: „In Bosnien haben am vorigen Sonntag die Kämpfe auf der ganzen Linie wieder begonnen. Die von allen Seiten einlangenden Meldungen berichten, daß die Infanterien überall im Vorteil seien.“ Aus Gurguz, 23. Mai: Heute fand der Einschick der Russen in Zimintza (gegenüber Sibir) statt. Aus S. Jovan, 23. Mai, Abends: „Zwischen Terna Szeben und Kalafat concentrirten die Russen vier Brigaden, welche, wie bestimmt verlautet, zur Cooperation mit dem serbischen Heere bestimmt sind. Der Gesamtanzahl“

Im Wirthshaus am Strande.

Novelle von E. v. d. Horst.

(Fortsetzung).

„Sein Steuermanns-Examen machte er gleichsam als Nebenfache und ohne sich dabei anzustrengen; ich habe nie einen Vater, der so besäße, glückliche angelegte Natur kennen gelernt, als meinen armen Bruder; was anderen Leuten Mühe und Kopfzerbrechen kostete, das fiel ihm nur von selbst zu.“

„Wie sehr die Frauen in ihn vernarrt waren, ihn in Schutz nehmen bei seinen unflüchtigen Streichen, das brauche ich wohl nicht erst zu sagen!“

„Als er dreißigjährigen zählte, ich dagegen bereits dreißigjährig, verloren wir unseren alten Vater — die Mutter war schon längst gestorben — und gelangten in den Besitz eines kleinen Vermögens: nicht allzuviel reichlich, doch immer ein wenig Anfang für die selbstthätige Laufbahn. John konnte bei dem Verkauf eines Schiffes, dessen Capitän er wurde, und ich erhielt das väterliche Erbe, eben dieses Haus, in dem ich noch heute wohne.“

„Er ging fort, auf wenigstens zwei Jahre. Der „Pilot“ ein ausgezeichnetes schones, schnellgeleitetes Fahrzeug, eignete sich besonders zu Schmutz-Geheimnissen, und da Dergleichen Wasser auf John's Mühe war, so nahm er Fracht für China, dessen Verhältnissen solchen Incurtionen Gefährdungen zu jeder von jeder außerordentlich günstig gewesen sind — noch sehr ich ihn auf dem Vorderdeck saßen und frohlich den blauflackierten Put mit dem flatternden Bande in der hochgehaltene Hand schwenkten, als das Schiff den Hafen verließ — so jung und schön, so übermüthig glücklich!“

„Der alte Mann fuhr mit der Rechten über die Stirn und seufzte, als wollte er sagen: das war der Scheitelpunkt der sinkenden Sonne, dann kam die Nacht, die kalte, trostlose Nacht.“

„Wir eiferten seine Bewegung durch Schweigen, — Georg und ich, — es mochte ihm schmerzhaft genug sein, — von dem Led vergangener Tage den Schleier zu ziehen;

— man sah wohl an den bebenden Lippen seine innere Erregung.“

„Ich streichelte leise die braune wetterfarte Hand. „Wenn's Ihnen zu schwer wird, Mr. Altrichter, dann sprechen Sie nicht weiter; meine Bitte war vielleicht unbescheiden!“
„Nein, liebe junge Vab! Ihre Güte rührt mich tief“, entgegnete er, — aber warum sollte ich nicht freundschaftlich, theilnehmenden Menschen meine traurige Geschichte erzählen? — es thut immer noch etwas weh, wenn die alte Wunde berührt wird; so ein schwerer Schlag vernarrt wohl äußerlich, aber heilen will er nicht recht eigentlich, das Herz ist ein eigen, fein organisirtes Ding — Sie wissen's ja selbst, liebe Dame!“

„Ich war zu dieser Zeit Steuermann auf einem Küstenschiff“, fuhr er fort, „tam also bald hier“, bald dorthin, einige Male sogar bis nach Frankreich, und hier sollte mich mein Geschäft ereilen! Ich vertriebe mich in ein junges kaum achtzehnjähriges Mädchen, während ich selbst bereits dreißigjährig zählte.“

„Ob ich die kleine schelmische Französin an dem ihr in jeder Beziehung so ungleichen Manne eine kurze Zeit lang Gefallen fand, ob meine Leidenschaft ihre Eitelkeit schmückte, ob das Wenige, was ich bekam, sie anlockte, ich weiß es nicht! genau, Anna folgte mir als mein Vieh hierher in die abgelegene ländliche Einsamkeit, und ich war glücklich wie ein König, Alles, was ich ihr an den Augen ablesen konnte, that ich, um ihr das Leben lieb zu machen, sie lächeln zu sehen; dennoch aber schien ich die junge Frau nach der Heimath zurückzuführen, es mochte dem lebhaftesten, an das großstädtische Leben gewöhnten Vieren hier zu einknien, zu langweilig vorkommen, wenigstens war sie bald genug eine ganz Andere, als ich sie in ihrem Vaterlande kennen gelernt hatte. Wie das gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, so nahm meine Leidenschaft in dem Maße zu, wie übertriebt die geringe Neigung für mich mehr und mehr erkalte; wenn die Liebe hat kommt, so tritt sie ja meistens mit verdoppelter Stärke auf und ich hatte nie zuvor ein Mädchen wirklich geliebt, obgleich meine Jugend hinter mir lag!“

„War ich fort, dann ließ mich die Sehnsucht, die Unruhe nach an das Haus denken, an die zurückgeliebene Anna — war ich hier und lag an ihrer Seite, während sie heimlich“

gähnte bei meinen Worten, und ihre Hand so kalt, so gleichgültig in der meinigen lag, dann wünschte ich wohl am letzten Ende der Welt zu sein, um nur nicht sehen zu müssen, wie wenig ich der Angebeteten galt. So ging das erste Jahr hin, da kam ich auf den Gedanken, das Seemanns ruhen zu lassen und aus dem alten Aergernisse einen Waschkopf zu machen, nur um mehr Leben in das Haus zu bringen; Anna's Wangen waren so bleich, vielleicht erlitten ja die Rosen auf's Neue, wenn sie nicht in der Abgeschiedenheit zu bleiben brauchte, welche nun einmal ihrem ganzen Naturell zuwider lagen!“

„Ich setzte mit Eifer meinen Plan in's Werk, gab mein Schiff auf, sparte keine Kosten und — erreichte Nichts!“

„Als um diese Zeit aus ein Kind, ein prächtiger Knabe, geboren wurde, hoffte ich mit der ganzen Ausdauer einer echten Neigung nunmehr von diesem Ereignis das langverheißene innere Einvernehmen zwischen meiner Frau und mir — allein auch hier sollte ich mich täuschen. Der Kleine blieb der Wärterin überlassen, die junge Mutter vermeinte ihm aus Mitleid und Mangelhaftigkeit sogar ihre Milch; was seine englische Frau that, das that sie; es mußte eine Amme herbeigeschafft werden, obgleich alle Nachbarn über so Unvorsichtigkeit die Köpfe schüttelten.“

„Ich verjagte und ergrünte mir mehr als einen Freund, der wohlmeinend zum Besen rief, weil ich gegen die eigene Lieblingsschwärze ihre Partei nahm und heftig aufsprach, sobald Jemand ein tadelndes Wort sprach.“

„Was Anna wünschte, das war noch immer Geseh für mich, ich hätte mein Augenlicht hingegen, um sie glücklich zu machen.“

„Der Kleine gedieh übrigens vortreflich an der Brust seiner Ernährerin, und so ließ ich in Gottes Namen die Rente liegen, was sie wollte.“

(Fortsetzung folgt.)

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a.S., Unterer Leipzigerstr. Nr. 7, gegenüber der Ulrichskirche.

Grosso-Lager von **Leinwand, Zwillich, Damast und Baumwollenwaaren.**

Reichhaltiges **Gardinen-Lager.** Schweizer Weisswaaren, Stickereien.

Anfertigung **vollständiger Aussteuern** in eleganter Ausführung.

Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen, fertige Betten, Matratzen.

Fabrik von **Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.**

Specialität: **Oberhemden** nach Maass unter Garantie.

Wegen noch zu großen Lagerbestandes der aus der Bernh. Cohn'schen Concursmasse herrührenden **leinenen u. baumwollenen Waaren, fertigen Wäsche etc. etc.** wird der Verkauf gegen Barzahlung zu spottbilligen Preisen bis auf Weiteres noch fortgesetzt. Das Verkaufsort befindet sich jetzt (H. 51273) **Nr. 72. Obere Leipzigerstr. Nr. 72 I. St.**

Wasserglas zum Aufstrich aus der chem. Fabrik von Wilh. Benemann in Sennewitz bei Trotha halten auf Lager die Herren **Helmhold & Co. M. Waltgott, P. Sohneke, Gebr. Häuber, A. Schüller.**

Verbenen, Fuchsien, Geranien, Petunien, überhaupt Gruppen- und Teppichbeetpflanzen, sowie Levkoyen u. dgl. Sommerblumen empfiehlt in größter Auswahl billigst **G. Herz, Handelsgärtner, Harz 40a.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. **Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.** Sähre anlaufend, bemittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe: „Herder 30. Juni, Frisia 13. Juni, Gellert 27. Juni, Wieland 6. Juni, Pommerania 20. Juni, Suevia 4. Juli“ und weiter regelmäßig jeden Mittwoch. Passagierpreise: I. Cajüte 500 Mark, II. Cajüte 300 Mark, Zuschlag 120 Mark.

Zwischen **Hamburg und Westindien,** Sähre anlaufend, nach verschied. Häfen Westindiens u. Westküste Amerikas „Allemania 22. Juni, Franconia 22. Juli, Vandalia 22. August“ und weiter regelmäßig am 22. jeden Monats. Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in HAMBURG, Admiraltätsstr. 33/34.** (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg), sowie in Halle a/S. der conc. Agent **Max Keferstein.**

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft. Grund-Capital 6,000,000. Versicherungs-Capital im Jahre 1876 ca. 1,380,000,000. Zunahme gegen 1875 um ca. 650,000,000. Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1876 ca. 3,600,000. Reserven egl. Schaden-Reserve ca. 1,200,000. Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Maschinen, Waaren und Vorräthe aller Art gegen Feuer- und Explosions-Schäden zu billigen, festen Prämien und liberalen Bedingungen. Versicherungen-Anträge für die Gesellschaft nehmen die befallenen Betreter, sowie die unterzeichnete General-Agentur entgegen.

Hugo Eisleb, Halle a.S., Bahnhofstraße Nr. 12. **Wiesen-Verpachtung.** Die Burgliebenau-Döllinger Parzelen sollen **Mittwoch den 6. Juni cr., Morgens 9 Uhr,** verpachtet werden. **Burgliebenau, im Mai 1877. Barth, Pastor.**

Bekanntmachung. Freitag, Sonnabend und Sonntag den 27. d. M. geht ein großer Transport der schönsten Altensberger hochtragender u. frühmilchender Kühe u. Kalben, sowie einige springfähige Zuchtbullen zum Verkauf beim **Wiedhändler Weizenfels, R. Petzold.**

Frankfurt-Debraer-Eisenbahn. Die Erbauung eines Cistellers auf Bahnhof Ober-Röblingen nebst Lieferung der dazu erforderlichen Materialien soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Anschlag, Zeichnung und die Bedingungen liegen im Bureau der VI. Bau-Inspection aus. Offerten mit der Aufschrift: „**Offerte zur Erbauung eines Cistellers auf Bahnhof Ober-Röblingen**“ sind bis zum 7. Juni c. Vormittags 10 Uhr versiegelt und portofrei im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection abzugeben, wofür die bezeichnete Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird. **Halle a/S., den 22. Mai 1877. Königliche Bau-Inspection VI. Reusing.**

Bürger-Rettungs-Institut. Die diesjährige General-Verammlung des Bürger-Rettungs-Vereins soll **Donnerstag den 29. Mai d. J., Nachmittags 5 1/2 Uhr** im Local des „**Goldenen Löwen**“ abgehalten werden, wozu wir die Mitglieder sowie die Freunde des Instituts hiedurch ergebenst einladen. **Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts. Gökking. C. Werner.**

Bauholz-Auction. Sonntag den 3. Juni, **Nachmittags 3 Uhr** soll in dem früher Löff'schen Gute in Seidersdorf eine Partie sehr gutes Bauholz, zwei Thore und zwei Kutröhre öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. **Seidersdorf, Friedr. Boech.**

Wiesen-Verpachtung. Die drei Stücke zu Colleben gehörige große Wiese von ca. 11 Morgen und die kleine von ca. 4 Morgen sollen **Montag den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr** im Ortsgefähe an den Meistbietenden auf 1 Jahr verpachtet werden. **Colleben, den 22. Mai 1877. Der Gemeindekirchenrath.**

Der Kirchhof der Gemeinde Colleben y soll längs der Dorfstraße mit einem Eisen-Gitter und Thor umfriedigt werden. **Daruf begünstigte Offerten** nach Kostenanschlag wollen man bis zum 4. Juni an unterzeichneter Stelle einreichen. **Pfarramt Colleben.**

Für Mühlenkäufer. Eine sehr gut gelegene Wassermühle mit 22 Fuß Gefälle und stetem Wasser, bestehend aus 2 Mähl- und 1 Spinnung nebst einigen Morgen Acker, ist unter günstigen Bedingungen für den Preis von 4600 \mathcal{M} . zu verkaufen, event. durch eine Windmühle mit Acker zu veräußern. Auch ist eine Windmühle mit steter Mähdere, gelegen in einer sehr fruchtbaren Stadt, für den Preis von 5500 \mathcal{M} . zu verkaufen. Auch ist zu verpachten sehr preiswerth, eine Windmühle. Nähere Auskunft erteilt **A. Weinhold, Zöbzig.**

Ein Gut mit einem Areal von 300-600 Morgen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit specieller Angabe des Gebots werden unter **F. F. 105** postlegend Zöbzig erbeten. **Wein am Getreidemarte in Cottbus belegenes Grundstück**, worin seit Jahren ein Material- u. Restaurations-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, das sich vermöge seiner Lage und Räumlichkeiten auch zu jedem anderen Geschäft eignet. Ein ich Willens mit Inventar für 20000 \mathcal{M} . bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Der Kaufinteressent könnte auf mehrere Jahre stehen bleiben. Dasselbe ergibt einen sicheren Nießbrauch von ca. 6000 Mark. **Robert Schmidchen, Rentier, Cottbus.**

Ich bin gekommen, mein Gut mit 44 Morgen gut feinersten Feld, guten Gebäuden, mit der ohne Inventar, wegen Krankheit zu verkaufen. **Edward Tröbs, Kreuzdorf bei Gartzberg.**

Ein nicht zu große gangbare **Schentwirthschaft oder Restauration** wird jetzt oder 1. Juli d. J. zu **pachten** gesucht. **Nied. in d. Exp. d. Ztg. [150]**

Guts-Verkauf. **1/2 in Zerbasta bei Wittenberg.** 1/2 Stunde Bahnstation Ester a/E. gelegenes Gut mit circa 120 Morg. Acker und 25 Morgen der besten Eberwiesen, alles nahe gelegen, vollständig besetzt, sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sicherer Hypothek, bin ich Willens mit einer geringen Anzahlung sofort zu verkaufen. **A. Andreas, Wittenberg a/E.**

Pfeschwangen verkauft billig **Vierengasse 7.**

Gicht- und Rheumatismuskranke. Seit vier Jahren leide ich an steifen Füßen, zwei Jahre konnte ich nicht gehen; von vielen Doctoren wurde ich als unheilbar erklärt. Am **30. April in Augsburg** lag ich voriges Jahr drei Wochen, wurde auch dort als incurabel entlassen. Da ich nicht mehr Ruhe finden konnte, habe ich den **Dr. J. B. Richter'schen** (aus dem **Verlag von G. Fischer**) Methode und nach acht Tagen konnte ich schon im Zimmer gehen, und kann sein volles Vertrauen auf den heilwirkenden Balsam setzen, und ist es zu wünschen, daß jeder Arzt wie auch Lebende sofort dieses wohlthunende Gesundheits befördernde Mittel anwenden. **Augsburg, 15. November 1876. Kaufengasse E 92. Friedr. Ascherberg, Maurer.** *) Zu beziehen durch C. Pabst, Engelapothek in Halle a/S.

Auf Franco-Verlangen wird ein **Recept** des **Dr. J. B. Richter'schen** (aus dem **Verlag von G. Fischer**) Methode und nach acht Tagen konnte ich schon im Zimmer gehen, und kann sein volles Vertrauen auf den heilwirkenden Balsam setzen, und ist es zu wünschen, daß jeder Arzt wie auch Lebende sofort dieses wohlthunende Gesundheits befördernde Mittel anwenden. **Augsburg, 15. November 1876. Kaufengasse E 92. Friedr. Ascherberg, Maurer.** *) Zu beziehen durch C. Pabst, Engelapothek in Halle a/S.

Malergehülfen. Zwei tüchtige Malergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **Wettlin, C. Malchow, Maler.**

Ein **Gattler- und einen Latirer-Geschäft** sucht zum sofortigen Antritt **A. Ritschke, Wagensfabrik in Cisleben.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junger zweiter Hausnecht. **Hôtel zum Russischen Hofe.**

Ein **Schaffstube, Hub- oder Druckhof** ca. 1 M. Hub- und 15 Cent Kolbenraummesser, event. mit Vorlege zum Betrieb durch eine Locomobile wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. B. 787** durch Herrn **Rudolf Mosse in Halle a/S.** erbeten.

Sadentisch mit Aufschlag zu verkaufen **Rathausgasse 6, Hof.**

6 Stück gut erhaltene Sechsfüllungsthüren mit Futter und Belledung, completer Beschlag, sowie **4 eiserne Defen** liegen zum Verkauf **Kirchthor 14.** Zwei überaus billige Arbeitspferde billig zu verk. **Neumühle Dederstedt.** 3 schlagbare Schweine zu verkaufen **Neumühle Dederstedt.** Ein guter **Hofhund** zu verkaufen im **Gasthof zu den 3 Kugeln 5, Hausnecht.** Ein **Reinberger Hund**, sein auf den Mann dreifach, sehr hübsch zum Verkauf **Mittelstraße 7.** Ein kleiner Hund (gelblich weiß) gestern Abend auf dem alten Markte abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung **alter Markt 20, Hof.** **Wurplampe** ist verloren gegangen. Abzugeben **Wühlensstraße 4.**

Denkmals-Lotterie. Loose à 1 \mathcal{M} . sind zu haben in der **Erpedition der Saalezeitung.**

Hannoversche Pferde-Lotterie. Ziehung 25. Juni a. c. **Samp-Gewinn 1 \mathcal{M} .** von 10000 \mathcal{M} . ferner 50 Stück edle Reit- u. Wagenpferde, sowie 1000 kleinere Gewinne. **Loose à 3 \mathcal{M} .** Wiederverkauf 30. Juni.

Casseler Pferde-Lotterie. Ziehung 30. Mai. **Samp-Gewinn 1 \mathcal{M} .** von 10000 \mathcal{M} . und ca. 1200 kleinere Gewinne. **Loose à 3 \mathcal{M} .** empfinden **J. Barch & Co., Annaburger-Expeditio, gr. Ulrichstr. 47, I.**

15,000 Mark sind gegen pupillarisch sichere Hypothek auszuliehen. Auskunft erth. **Justiz-Rath Gökking.**

Reisszeuge von vorzüglicher Güte bei **Otto Unbekannt** Kleinshiebenen.

Künstliche Zähne neuester Methode ohne Gummienplatte und Plombiren billig und schnell. **Dr. Sachse, Leipz. Str. 7, II.**

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich den geübtesten Herrschaften aus Halle und Umgebung, auch wird dort in und außer dem Hause seine Wäsche geplättet. Zu erst. **Barfüßerstr. 11, II.**

Gute Strohfleile habe ich in kleinen, sowie in größeren Rollen bei prompter Lieferung zu sehr billigen Preisen zu verkaufen und wollen sich Interessenten mit mir in Verbindung setzen; auch bin ich bereit, jezt schon Lieferungen abzugeben. **Handelmann Albert Götz, Alten a. d. Elbe.**

Tod! Tod! **Wagenzintur à 11. 50 \mathcal{M} .** **Schwabenpulver à 12. 1/2 u. 1 \mathcal{M} .** Erfolg garantiert. **Riedelstr. 10. (H. 5929) Alb. Schlüter.**

Deere **Wein, Champagner- und Cellerflaschen** lauft stets **C. Müller Nachf.**

Nächsten **Sonnabend Braunbier** bei **Hermann Rauchs**

Sonntag früh **Bierkuchen** und in ff. Glas **Acten-Bier** bei **E. Schuster, Wühlers Weg Nr. 1.**

Trotha. Zu **Kleinpfeifen Tanzmusik.** sehr freundlich einladet **E. Knoblauch.**

Familien-Nachrichten. **Wilhelm Schumann, Marie Schwenkwerder,** **Strasburger Weg in Leipzig, den 24. Mai 1877.**

Mein Bruder, **Gottfr. Hühne** aus **Mellendorf bei Zehna, Str. 18, Wittenberg**, ist am Freitag den 18. d. M. Nachmittag von Hause weggegangen und bis heute nicht zurückgekehrt.

Derfelde war bekleidet mit grauem Lederhos, einer blauen Unterjeck, Mäße ohne Schirm, blaue Strümpfen und Holzspantstiefeln. Er ist 40 Jahr alt und höchst intelligent. Ich bitte um Mittheilung, wenn sich derselbe irgendwo aufhalten sollte, event. über dessen Verbleib Auskunft zu geben. **Ernst Hühne, Hüfner in Mellendorf bei Zehna.**

Verlobt: Selma Weiser (geb. v. Oswald) von **Reinickendorf** und **Waldemar v. Bied** (geb. v. Bied) von **Reinickendorf**. **Verlobt:** **Wilhelm v. Pöhlmann** (geb. v. Pöhlmann) von **Reinickendorf** und **Pauline v. Pöhlmann** (geb. v. Pöhlmann) von **Reinickendorf**.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. v. Pöhlmann** (geb. v. Pöhlmann) von **Reinickendorf** und **Pauline v. Pöhlmann** (geb. v. Pöhlmann) von **Reinickendorf**.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. v. Pöhlmann** (geb. v. Pöhlmann) von **Reinickendorf** und **Pauline v. Pöhlmann** (geb. v. Pöhlmann) von **Reinickendorf**.